

Erster Premiumwanderweg in Schramberg: Vortrag und Sonderausstellung



Passend zur Eröffnung des Auerhahnweges am Samstag 7. April, bietet die Heimathausgruppe Tennenbronn im Vorfeld einen Vortrag zur Bedeutung der Auerhahnjagd in unseren Wäldern an. Darüber berichtet Robert Hermann:

Durch die weiten Höhen und die lichten Waldformen war unser Dorf um 1900 ein bevorzugtes Gebiet für die Auerhahnjagd. Balzplätze in seltener Konzentration befanden sich auf unserer Gemarkung. Der Vortrag zur Auerhahnjagd beginnt zunächst mit einem Rückblick auf den „Königswald“, zu dem die Wälder rund um Tennenbronn im frühen Mittelalter gehörten.

Nachdem in der Mitte des 19. Jahrhunderts das Jagdrecht neu geordnet wurde, begann die Zeit der Auerhahnjagd des Hauses Fürstenberg in den Wäldern um Tennenbronn. Selbst Kaiser Wilhelm II. war am 8. Mai 1908, als Gast von Max Egon II. von Fürstenberg, in Tennenbronn und hat damals drei Auerhähne geschossen.

Alle, die sich für den neuen Auerhahnweg interessieren, erhalten interessante Hintergrundinformationen zur Bedeutung und Besonderheit der Auerhahnjagd in Tennenbronn. Der Vortrag von Martin Grieshaber findet am Mittwoch, 4. April um 19.30 Uhr im katholischen Pfarrsaal in Tennenbronn statt. Es ergeht herzliche Einladung.

Zusätzlich zum Vortrag wird im Tennenbronner Heimathaus eine Sonderausstellung zum Thema Auerhahnjagd in Tennenbronn gezeigt. Die Sonderausstellung befasst sich mit dem Auerhuhn und seinen Lebensbedingungen sowie dem Jagdgeschehen in Tennenbronn von etwa 1850 bis 1962, als der letzte Auerhahn in Tennenbronn geschossen wurde.

Zusätzlich gibt es weitere Informationen zum neuen Premiumwanderweg. Die Ausstellung ist an den Sonntagen vom 8. April bis 22. April und am 6. Mai jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.